

Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für die private Sicherheitsdienstleistungsbranche

Änderung vom 14. Januar 2005

*Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:*

I

Folgende geänderte Bestimmungen des in der Beilage zum Bundesratsbeschluss vom 19. Januar 2004¹ wiedergegebenen Gesamtarbeitsvertrages (GAV) für die private Sicherheitsdienstleistungsbranche werden allgemeinverbindlich erklärt:

Anhang 1 Ziff. 2 Mindestlöhne für Monatslöhner

2. Es gelten folgende Jahresmindestansätze pro Dienstaltersklasse bei einer Jahresarbeitszeit (vgl. Art. 9 Abs. 1) von 2000 Stunden pro Jahr (in Schaltjahren beträgt die Jahresarbeitszeit 2008 Stunden) inklusive allfälliger 13. Monatslohn:

Dienstjahre	...	Mindestlohn
1.	...	Fr. 47 190.–
2.–3.		Fr. 51 420.–
4.–7.		Fr. 53 580.–
8.–10.		Fr. 54 210.–
Ab 11.		Fr. 55 290.–

Dienstjahre:

bei Arbeitsaufnahme vor dem 1. Juli wird das Eintrittsjahr als erstes Dienstjahr angerechnet.

¹ BBl 2004 737–738

Anhang 2 Ziff. 1 Bestimmungen für Mitarbeitende im Sinne von Artikel 2 Absatz 3 des GAV²

1. Mindestlöhne

Die nachstehenden Mindestlöhne beziehen sich auf die Arbeitsorte.

...

Um der Nachtarbeit (23.00–06.00 Uhr) und Sonntags- bzw. Feiertagsarbeit (06.00–23.00 Uhr) Rechnung zu tragen, wird ein Zeitbonus gewährt. Dieser beträgt 6 Minuten (10 %) pro Stunde, die in diese Zeiträume fällt (inklusive Pause). Dieser Zeitbonus fliesst in die Berechnung der Arbeitszeit ein.

Kantone	Stundenlöhne <i>ohne</i> Ferienentschädigung
FR, JU, NE, VD, VS	Fr. 19.35
AG, AI, AR, BE, GL, GR, LU, NW, OW, SG, SH, SO, SZ, TG, TI, UR, ZG	Fr. 20.—
BS, BL, GE	Fr. 20.50
ZH	Fr. 21.—

II

Dieser Beschluss tritt am 1. Februar 2005 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2008.

14. Januar 2005

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Bundespräsident: Samuel Schmid

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz

² Entspricht Artikel 2 Absatz 4 des Bundesratsbeschlusses vom 19. Januar 2004